

Jehova oder Jahwe?

Was ist richtig?

Arend Remmers

© CSV, online seit: 26.12.2005, aktualisiert: 13.11.2023

© SoundWords 2000–2023. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitvers: 1. Mose 2,4

1Mo 2,4: Dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, an dem Tag, als Gott der HERR {eig. der HERR Gott (hebr. *Jahwe Ehohim*)} Erde und Himmel machte.

Vielen gläubigen Christen ist der Name *Jehova* als der alttestamentliche Name Gottes bekannt und wertvoll. Andere meinen, man solle stattdessen besser und richtiger *Jahwe* sagen. Wieder andere benutzen ihn nicht so gerne, weil dieser Name von einer verderblichen Irrlehre viel verwendet wird. Man könnte fast von einem „Problem“ in Bezug auf diesen Namen Gottes sprechen. Nachstehend werden einige Erklärungen und Gedanken zu den Schwierigkeiten in Verbindung mit der Geschichte, Bedeutung und Wiedergabe des Namens *Jehovas* gegeben.

Das Volk Israel und der Name *Jehova*

Das Alte Testament, auch heute noch die Bibel Israels, ist in hebräischer Sprache geschrieben. Eine Eigenart dieser Sprache ist, dass in ihr normalerweise nur die Mitlaute (Konsonanten) geschrieben werden, während die dazugehörigen Selbstlaute (Vokale) beim Lesen ergänzt werden müssen. In den frühen hebräischen Handschriften des Alten Testaments wurde der Name *Jehova* nur mit den vier hebräischen Mitlauten *J-H-W-H* geschrieben. Die richtige Aussprache war den Israeliten wohlbekannt.

Aufgrund der Vorschrift des dritten Gebotes in 2. Mose 20,7: „Du sollst den Namen *Jehovas*, deines Gottes, nicht zu Eitlem aussprechen“, wurde dieser heilige Name Gottes nur sehr selten ausgesprochen. Nach der alten jüdischen Überlieferung nahmen ihn schließlich nur noch die segnenden Priester am großen Versöhnungstag in den Mund.

Nach der Vollendung des Alten Testaments, das heißt seit dem 4. Jahrhundert v.Chr., wurde der Name *Jehova* von den Juden aus heiliger Scheu überhaupt nicht mehr benutzt, obwohl das dritte Gebot sich nicht gegen den Gebrauch, sondern gegen den Missbrauch des Namens Gottes richtete. Beim Vorlesen des Wortes Gottes setzte man nun anstatt *Jehova* normalerweise das hebräische Wort *Adonai* ein, das „(mein) Herr“ bedeutet.

Nach der babylonischen Gefangenschaft wurde das Aramäische, eine dem Hebräischen verwandte Sprache, die Umgangssprache der Juden in Palästina. Viele Juden, die in der Zerstreuung lebten, sprachen jedoch Griechisch. So beschränkte sich der Gebrauch des Hebräischen, der Sprache der Bibel, mehr und mehr auf die Synagoge. Als nun im 3. bis 2. Jahrhundert v.Chr. in Alexandrien eine Übersetzung des hebräischen Alten Testaments ins Griechische vorgenommen wurde (die Septuaginta), wurde der Name *JHWH* durch *kyrios*, das heißt „Herr“, der Übersetzung des hebräischen Wortes *Adonai*, wiedergegeben.

Als die Kenntnis der hebräischen Sprache und das richtige Verständnis des Alten Testaments immer mehr zu schwinden drohte, machten sich im Mittelalter jüdische Schriftgelehrte, die Masoreten, daran, den hebräischen Text der Bibel mit zusätzlichen Zeichen zu versehen, damit ein für alle Mal feststand, wie der Text zu lesen war. Bei dem Namen *Jehova* verfuhr

man folgendermaßen: Man versah die Buchstaben *JHWH* mit den Vokalzeichen des Wortes 'A-dO-nA-j („Herr“), das ja, wie wir sahen, sowieso vorgelesen wurde. Eine Ausnahme bildeten die Stellen, in denen es im Hebräischen *Adonai JHWH* hieß. Um zu vermeiden, dass zweimal nacheinander das Wort *Adonai* gesprochen wurde, schrieb man in diesen Fällen die Vokale des Wortes 'E-IO-him („Gott“) zu den Buchstaben *JHWH* und las dann *Adonai Elohim* („Herr Gott“), zum Beispiel in 1. Mose 15,2 und Josua 7,7.

Die Übersetzung des Namens *Jehova*

Auch im Neuen Testament, das ja ursprünglich in griechischer Sprache verfasst wurde, steht in den Anführungen aus dem Alten Testament wie in der Septuaginta immer *kyrios* (d.h. „Herr“), und zwar meistens ohne Artikel, zum Beispiel in Matthäus 3,3 (ein Zitat aus Jesaja 40,3), Matthäus 4,10 (5Mo 6,13) und an vielen anderen Stellen. Darüber hinaus wird im Neuen Testament *Herr* ohne Artikel auch an manchen Stellen gebraucht, wo es sich nicht um Zitate aus dem Alten Testament handelt, zum Beispiel in Matthäus 1,20.22; Lukas 1,58 usw. Hieran wird doch deutlich, dass der Heilige Geist, der in den inspirierten Schreibern des Neuen Testaments wirkte, die Wiedergabe des alttestamentlichen Namens Gottes in dieser Form anerkannte und guthieß. Die heute sehr verbreitete Übersetzung des Namens *Jehova* durch „Herr“ (oft in der Schreibweise „HERR“) findet also eine inspirierte Grundlage im Neuen Testament.

Man kann daher verstehen, dass Martin Luther, als er die Bibel ins Deutsche übersetzte, statt *Jehova* immer „HERR“ mit Großbuchstaben schrieb, um diesen Namen von *Adonai* („Herr“ normal geschrieben) zu unterscheiden. Viele Bibelübersetzer sind ihm darin gefolgt.

Jehova oder *Jahwe*?

Während die Juden den heiligen Namen *Jehova* gar nicht in den Mund nehmen, waren es, soweit wir wissen, christliche Theologen, die erstmals im 14. oder 15. Jahrhundert den hebräischen Namen Gottes *J-H-W-H* mit den dabeistehenden Vokalzeichen des Wortes 'A-dO-nA-j „kombinierten“ und daraus *Jehova* lasen. Eine allgemeine Verbreitung hat der Name *Jehova* nicht gefunden. In der im vorigen Jahrhundert erfolgten Elberfelder Bibelübersetzung wurde er jedoch verwendet. Im Vorwort erklärten die Übersetzer auch den Grund für diese Entscheidung.

Seit dem 19. Jahrhundert mehrten sich allerdings die Stimmen von Wissenschaftlern, die die Schreibung und Aussprache des Namens *Jehova* schlichtweg für falsch erklärten und stattdessen für die Form *Jahzve(h)* eintraten. Heute wird die Form *Jahwe* im Allgemeinen als die allein richtige angesehen. Dafür werden die folgenden Gründe angeführt:

1. Das Wort *Jehova* ist ein künstliches, von Christen, das heißt Nichtjuden, konstruiertes unzulässiges Gebilde, das nur durch die Verbindung der Mitlaute des Namens *JHWH* mit den Selbstlauten des Wortes *Adonai* entstanden sei.
2. Außerbiblische Zeugnisse weisen eher auf die Form *Jahwe* hin. In den Papyrusfunden von Elephantine (Ägypten), die aus dem Ende der alttestamentlichen Zeit (4. Jh. v.Chr.)

stammen, wird der Name Gottes *JHW* geschrieben, was auf die Aussprache *Jahu* hinweist. – In den griechischen Texten der Funde von Qumran (2.–1. Jh. v.Chr.) wird der Name Gottes *JAO* geschrieben. – Die frühen christlichen Kirchenväter übertrugen ihn in der (samaritischen) Schreibweise *Jaoue* oder *Jabe* ins Griechische. – Außerdem gibt es verschiedene biblische Eigennamen, in denen am Schluss der Name *Jehova* in der Kurzform vorkommt: *Jirmejahu* (*Jeremia*), *Eli-jahu* (*Elia*), *Sche-phet-Jahu* (*Schephatja*).

3. Sprachlich wird der Name *JHWH* – sicherlich zu Recht – von dem hebräischen Zeitwort *haja* „sein“ abgeleitet.

Diese Gründe sprechen nach Ansicht vieler Forscher dafür, den alttestamentlichen Namen Gottes *Jahwe* zu schreiben.

Demgegenüber steht, dass eindeutige Angaben über die frühere richtige Aussprache des Namens *Jehova* nicht vorhanden sind. Ob es die hebräische Aussprache *Jahwe* wirklich je gegeben hat, ist nicht bewiesen.

Bemerkenswert ist jedenfalls, dass die Selbstlaute von *Adonai* *A-O-A* mit denen von *Jehova* (mit kurzem, unbetonten *e*) nicht übereinstimmen, während dann, wenn *Elohim* gelesen wird, die Punktierung völlig identisch ist (*E-O-I*). Wenn die Selbstlaute von *Jehova* diejenigen des Wortes *Adonai* wären, würde man in der ersten Silbe *Ja-(Jahova)* erwarten. Es ist daher gut möglich, dass *Jehova* wirklich die richtige Aussprache war, dass aber die Juden aus Tradition und aufgrund von Bibelstellen wie 2. Mose 20,7 und 3. Mose 24,11 stattdessen unabhängig von den dastehenden Buchstaben *Adonai* lasen. In den Fällen jedoch, wo *Adonai* *JHWH* stand, setzte man, um die zweimalige Erwähnung von *Adonai* zu vermeiden, unter *JHWH* die Selbstlaute von *Elohim* und las *Adonai Elohim*.

Weiterhin ist es auffällig, dass es im Alten Testament eine Reihe von zum Teil sehr alten Eigennamen gibt, die mit den Namen *JHWH* in verkürzter Form als *Jeho-* beginnen: *Jehoschua* (*Josua*), *Jehoschaphat* (*Josaphat*) usw.

Aus den angeführten Tatsachen wird deutlich, dass uns die ursprüngliche Aussprache des Namens *JHWH* nicht bekannt ist. Sie kann daher ebenso gut *Jehova* wie *Jahwe* gelautet haben.

Die Bedeutung des Namens *Jehova*

Über die Bedeutung des Namens *Jehova* besteht heute kein Zweifel mehr. Wie bereits erwähnt, leitet er sich von dem hebräischen Tätigkeitswort für „sein“ (*haja* oder älter *hawa*) her. Gott selbst gibt Mose die Erklärung für seinen Namen. In 2. Mose 3,13-15 heißt es: „Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme und zu ihnen spreche: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie zu mir sagen werden: Welches ist sein Name?, was soll ich zu ihnen sagen? Da sprach Gott zu Mose: Ich bin der ich bin (hebr. *ehjeh*). Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: ‚Ich bin‘ (hebr. *ehjeh*) hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist mein Gedächtnis

von Geschlecht zu Geschlecht.“ Die Worte „Ich bin, der ich bin“ stehen in einer Zeitform, die ebenso gut mit „Ich werde sein, der ich sein werde“ übersetzt werden kann. In diesen Worten kommt nicht nur die Tatsache zum Ausdruck, dass Gott der Unwandelbare, Unveränderliche ist, sondern auch, dass Er der Einzige ist, der mit Recht sagen konnte: „Ich bin.“ Alle anderen Wesen beziehen ihre Existenz von Ihm; Er allein ist der Ewige, der Ewig-Seiende.

In 2. Mose 6,3 sagt Gott zu Mose: „Ich bin *Jehova*. Und ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige; aber mit meinem Namen *Jehova* habe ich mich ihnen nicht kundgegeben.“ Nun wissen wir, dass bereits Abraham durchaus den Namen *Jehova* kannte. In 1. Mose 15,2 redete er Ihn sogar mit diesem Namen an. Ja, schon in 1. Mose 2,4 kommt *Jehova* zum ersten Mal vor, so dass wir annehmen dürfen, dass die Menschen Ihn von Anfang an so kannten. Im Schöpfungsbericht in 1. Mose 1 heißt es immer Gott (*Elohim*). Aber in dem Abschnitt ab 1. Mose 2,4, in dem die Erschaffung von Mann und Frau beschrieben wird, taucht der Name *Jehova* auf. *Jehova* ist der Name Gottes, den Er in seinem Handeln mit den Menschen trägt.

Das Wort „kundgegeben“ in 2. Mose 6,3 bedeutet daher nicht nur „mitteilen“, sondern „durch Erfahrung erkennen lassen“. Bei der Berufung und Rettung seines irdischen Volkes Israel offenbarte Gott sich mit diesem Namen in einer besonderen, neuen Weise, wenn Er in dieser Welt für sein Volk eintrat und es mit starker Hand und ausgestrecktem Arm erlöste.

Originaltitel: „Der Name Jehova“
aus *Ermunterung und Ermahnung*, Jg. 44, 1990, S.89–96